

Zwölf Objekte als Blickfänge

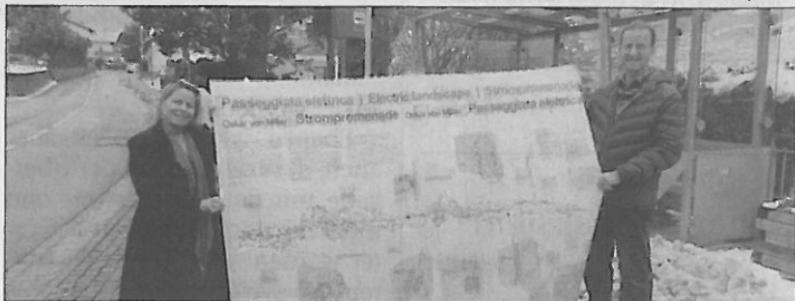
TECHNIKMEILE: Oskar-von-Miller-Promenade in Marling vor der Fertigstellung

MARLING. Für jeden sichtbar nimmt die nach Oskar von Miller, dem deutschen Strompionier und Begründer des Deutschen Museums benannte Promenade in Marling Gestalt an.

Überdimensionale Objekte wie das in Originalgröße nachgebaute Druckrohr im Bereich Wartegg oder das Schaufelrad beim Bahnhof Marling sind bereits jetzt Blickfänge. Zwölf Objekte säumen den Rundweg.

Dieser beginnt im Dorfzentrum und führt die Franz-Innerhofer-Straße entlang Richtung Felixweg und Marlinger Waal. Beim Untersteinersteig geht es wieder hinunter auf die Nörderstraße und dort entlang des Promenadenweges zum Ausgangspunkt zurück.

Am Projekt beteiligt sind vor allem die Etschwerke und Hydros, aber auch das Land hat diesen Mosaikstein im Rahmen der Südtiroler Technikmeile geför-



Witti Mitterer, Direktorin des Kuratoriums für technische Kulturgüter, und Bürgermeister Walter Mairhofer mit dem Entwurf für die Litfaßsäule, die am Beginn der Promenade auf den Rundweg aufmerksam machen soll.

Gemeinde Marling

dert. Die Hauptorganisation übernahm das Kuratorium für technische Kulturgüter und der Leitung von Direktorin Witt Mitterer.

Die Promenade soll allen technisch Interessierten Einblick in die Stromgeschichte und Gewinnung unseres Landes geben. Aber auch Schulklassen bietet der Rundweg Anschauungsmaterial für den Un-

terricht. Die offizielle Eröffnung erfolgt am 9. April, dem 80. Todestag des Münchner Wasserkraftpioniers. Er stand in engem Kontakt mit dem amerikanischen Erfinder der Glühbirne, Thomas Edison. Ein Briefwechsel zwischen von Miller und Edison wird für die Marlinger Promenade von der Enkelin Oskar von Millers zur Verfügung gestellt.

© Alle Rechte vorbehalten